

Herz einer Mutter? Aber selber erfragen will ich erst die Schmach, und ist das sicher — gut — dann gehe ich mit Euch. Von Josephinen kann ich, will ich mich nicht trennen, und über sie wachen werde ich dort, wie die Löwin über ihr Junges. Versucht es dann sie mir abtrünnig zu machen.“

„Bah!“ sagte der Alte, unwillig seinen Kopf schüttelnd, „schwaze keinen Unsinn; es will sie Dir Niemand stehlen, und Georg ist am kleinen Finger vernünftiger, als Du am ganzen Leibe. Beschlafe die Geschichte; morgen wirst Du vernünftiger darüber denken. Morgen halte ich dann auch Auction mit dem Plunder hier, oder werfe ihn am liebsten auf die Straße hinaus. Ich wäre doch wirklich neugierig, zu sehen, ob es noch solch' einen Narren hier im Neste gäbe, der ihn aufhöbe. Jetzt macht, daß Ihr zu Bett kommt. Es ist ein Uhr vorbei, und mir sind alle Knochen im Leibe schon wie zerschlagen.“

Mit diesen Worten zündete er sich einen Stummel Talglicht an, der auf der Commode stand, nahm seine Mütze wieder aus der Ecke hervor und verließ langsam, ohne eine „Gute Nacht“ weiter für nöthig zu halten, das Zimmer.

9.

Am nächsten Morgen saß Comtesse Melanie allein in ihrem Boudoir. Rosalie war mit Louisen ausgefahren — sie selber hatte sie nicht begleiten können — oder wollen — und Kopfschmerzen, Unwohlsein vorgeschützt. Sie war in der That nicht wohl, wenigstens ganz ungewöhnlich aufgeregt und unruhig, und nahm bald ein Buch zur Hand, ein paar Seiten desselben zu durchblättern, bald begann sie an einer angefangenen Zeichnung, bald an einer Stickerei, und schob nach wenigen Minuten Alles wieder bei Seite, um sich auf das Sopha zu werfen und ihren eigenen Gedanken nachzuhängen. So war es zwölf Uhr geworden, als es leise an die Thür klopfte und auf ihr Herein ein Diener eintrat, welcher meldete: der Herr